

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 37 Königin Viktoria

Die hier gemalte Frucht stammt von einem Halbstamm aus dem Garten Rechor, Kleingartenverein „Eisenbahner“, Kagan

Geschichte: Sie ist englischen Ursprunges, sehr verbreitet, Liegel erhielt sie 1841 als Reine Victoria, sie heißt auch Queen Victoria.

Frucht groß bis sehr groß, ovalrund oder auch eiförmig. Furche mäßig tief, teilt ungleich. Stempelpunkt wenig sichtbar, etwas vertieft, neben oder auf der Spitze. Haut dünn, leicht abziehbar, Grundfarbe blass goldgelb, lichtseits rötlichgelb bis dunkelbläulichrot, feine weißliche Punkte mit dunklem Hof, der Duft ist stark und rötlichblau, Fleisch gelblich, trübe, mit Adern reich durchzogen, sehr saftreich, angenehm süß und fein gewürzt, bei feuchter, kühler Witterung aber geschmacklos und wässerig, am Baum leicht faulend. Ob ihres schönen Aussehens gern gekauft und annehmbar bezahlt; nur zum Rohgenuss.

Der **Baum** wächst in der Jugend stark, später nur mittelstark, bildet, weil überaus tragbar, keine große Krone, nimmt auch mit geringem Standort vorlieb, ist aber sehr dankbar für Düngung und Bewässerung, in der Blüte wenig empfindlich, auch die großen Blätter sind sehr gesund. In Höhenlagen auch für Wandbäume zu empfehlen, sonst für Niederstämme und Buchbäume. Trotz früher Blüte nahezu keine Fehlernten.

Schlechte Eigenschaften: Die Frucht ist nicht haltbar, hält keinen Versand aus und fault bei Regen auf dem Baum sofort zusammen, was noch dadurch beschleunigt wird, dass sie büschelförmig beisammensitzt; in einigen Tagen ist oft der ganze Behang verfault.
